

RABATTVERTRÄGE

Krankenkassen können mit Arzneimittelherstellern seit 2007 Rabattverträge für die preisgünstigere Abgabe von Arzneimitteln abschließen. Mittlerweile gibt es etwa 39.000 kassenspezifische Rabattverträge, die vorschreiben, welche Versicherten welches Präparat von welchem Hersteller erhalten können. Die Berücksichtigung der wachsenden Zahl dieser Verträge bei der Patientenversorgung bedeutet für die Apotheken einen hohen administrativen Aufwand, für die Krankenkassen aber Einsparungen in Milliardenhöhe.

5,5 Mrd. EUR Einsparungen der GKV aus Rabattverträgen im Jahr 2022

383 Mio. Generika-Packungen mit Rabattvertrag im Jahr 2021 *

44 Mio. Original-Packungen mit Rabattvertrag im Jahr 2021 *

39 Tsd. Rabattverträge Ende 2022

21 Tsd. Rabattierte Arzneimittel (Pharmazentralnummern) Ende 2022

239 Beteiligte pharmazeutische Unternehmen Ende 2022

22 % Anteil der rabattierten verschreibungspflichtigen Arzneimittel, die Ende 2022 zuzahlungsbefreit oder -ermäßigt waren

Rabattarzneimittel: Verträge und Einsparungen der GKV im Vergleich

	2020	2021	2022
Zahl der Rabattverträge zum Jahresende	32.700	35.900	38.600
Einsparungen der GKV im Gesamtjahr	5,0 Mrd. EUR	5,1 Mrd. EUR	5,5 Mrd. EUR

* Bis Redaktionsschluss lagen keine Zahlen für 2022 vor.

Quelle: ABDDATA, Pro Generika e. V., Bundesministerium für Gesundheit (BMG), IQVIA Commercial GmbH & Co. OHG